

# 1 Sehen



## Wie liest man ein Bild?

Ich glaube, die wichtigste Übung für jeden Fotografen ist es, die Werke der Meister zu studieren, egal, ob Ihre Hauptmotive Landschaften oder andere Themen sind. Ich gehe sogar noch weiter und sage, dass es genau so wichtig ist, Gemälde und Skulpturen zu studieren. Vom genauen Betrachten dieser großen Werke kann man viel lernen. Man könnte zwar argumentieren, dass die nüchterne und sachliche Analyse dieser Arbeiten den Spaß an der Sache nimmt, aber es dreht sich hier nicht um Vergnügen, es geht darum, ein besserer Fotograf zu werden, und das ist mit Schweiß verbunden – eben durch die Anstrengung, besser zu werden.

Bevor Sie in der Lage sind, kreativ und weise ein Bild zu komponieren, können Sie entweder stur Regeln lernen – Sie wissen schon, der goldene Schnitt usw. – oder Sie können eine Reihe großer Werke studieren, damit Sie sowohl ein Gefühl dafür entwickeln, was funktioniert, als auch ein Auge dafür, wie und wo man solche Kompositionen findet. Regeln sind für Anfänger. Richtige Fotografen setzen ein Bild so zusammen, dass es stimmig ist, durch Erfahrung und Instinkt; bei ihnen hat sich beides an diesen betrachteten Werken und den selbst gemachten Bildern geschult.

Die meisten von uns lesen Text von links nach rechts und von oben nach



### ◀ Rohrbieger

Bei diesem Bild musste ich die Objekte auf der Werkbank sinnvoll arrangieren, das war viel schwieriger, als nur eine gute Komposition zu finden.

### ▲ Runde Abdeckung

Bei sehr hohen Bildern finde ich es besser, das Hauptobjekt in der Breite zu zentrieren, wie es hier geschah, und nicht in der Höhe.

**Stahlzylinder ►**

Dieses Bild stammt aus meiner Serie Maschinenteile, für die ich bisher sechs Ausflüge unternahm, und ich freue mich immer wieder über Motive, die ich dabei finde.



unten, aber in der Fotografie gibt es keine festen Regeln, jeder Betrachter sieht ein Bild auf seine eigene Weise. Und da dem so ist, entsteht die Frage: Was tat der Fotograf, damit Sie ein Bild überhaupt zur Kenntnis nehmen, dann am Bild hängen bleiben, es eingehender ansehen und in sich aufnehmen, um sich dann wieder – allerdings selbst ein wenig verändert – von ihm zu trennen? Wenn wir dieses Geheimnis großen Bildern entlocken können, sind wir vielleicht auch in der Lage, diese »Tricks« bei den eigenen Bildern anzuwenden.

Hier folgt eine Liste von Punkten, die Sie sich genauer ansehen sollten. Wenn Sie beim Betrachten berühmter Fotografien und anderer Kunstwerke die Fragen in Hinterkopf behalten, werden Sie den Antworten näherkommen.

**1. Bildschwerpunkt**

Es wäre schon eine außergewöhnliche Betrachtungsweise, wenn jemand systematisch ein Bild bei den Ecken beginnend und dann zur Mitte hingehend ansehen würde. Ich nehme eher an, dass 99% von uns zuerst auf den Hauptgegenstand des Bildes schauen, dann auf die angrenzenden Bereiche, um danach zum Schwerpunkt zurückzugehen oder einfach so über das Bild zu wandern, wie uns die vorhandenen Linien leiten.

Die meisten Bilder haben einen Schwerpunkt, aber wenn eines keinen hat, entsteht die Frage, wie der Fotograf die Aufmerksamkeit des Betrachters erregt und wie er den Blick festhält. Hat er Stationenpunkte im Bild, denen das Auge folgt? Oder hat er Barrieren aufgebaut, die das Auge davon abhalten, das Bild zu verlassen?

## 2. Worum handelt es sich?

Wie wissen Sie, was das Bild Ihnen sagen soll? Ist die Bildaussage klar zu erkennen? Gibt der Fotograf Hinweise? Ist vielleicht diese offene Frage das, was Ihr Interesse geweckt hat, um herauszufinden, worum es sich handelt? Viele Bilder von Hobbyfotografen lassen nicht klar erkennen, worum es bei ihnen geht. Oft scheint das Motto zu sein: Wenn beim Betrachten des Bildes etwas gefällt, so ist das ein Pluspunkt für das Werk.

## 3. Was steckt wirklich hinter dem Bild?

Wenn das Objekt des Bildes auch leicht als Teich erkennbar ist, so steckt aber vielleicht doch mehr dahinter. Ist es ein schöner und unberührter Teich mit Spiegelungen? Oder ist es vielleicht ein verdreckter Teich, einer mit Schrott, mit toten Bäumen oder unbekanntem Tiefen? Das Bild könnte in Ihnen etwas bewegen, Sie aufregen oder beruhigen, ängstigen oder abstoßen, Sie traurig stimmen oder entmutigen.

## 4. Bildelemente und ihre Beziehung zueinander

Suchen Sie die Hauptelemente des Bildes einschließlich solcher Teile wie bedeutsame, tiefe Schatten. Gibt es interessante Formen? Bilden die Räume zwischen den Elementen wiederum eigene Formen? Gibt es Objekte, die in irgendeiner Weise in Bezug zueinander stehen, durch räumliche Nähe vielleicht, durch Tonwerte, Form oder Substanz? Hat das Bild interessante Linien? Verlaufen diese parallel, strahlenförmig auseinander oder laufen diese am Horizont zusammen?

Wie steht es mit der Ausgewogenheit des Bildes? Hat es ein Gleichgewicht, das



### ▲ Blechschuppen

Sehen Sie auf die Wiederholung der Rautenform auf der Wand und im Fenster.



### ▲ Güterzug der Canadian Pacific Linie

Hätte ich einen etwas höheren Standort gehabt, wäre die S-Form des Zuges im Hintergrund deutlicher geworden. Der Standort ist eben wichtig, wie auch zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein.



### ▲ Eis am Wasserfall des Bow

Mit der Farbsättigung wird oft übertrieben, aber in diesem Fall habe ich den Eindruck, dass sie zur Abstraktion des Bildes beiträgt. Es wirkt so eher wie ein Gemälde als wie eine Fotografie. Das Bild ist nicht als Wiedergabe der Realität gemeint.

Sie anspricht? Gibt es im Bild Elemente, die sich zu widersprechen scheinen, die sich abstoßen und zur Spannung im Bild beitragen? Sind linke und rechte Seite im Gleichgewicht, oben und unten? Vielleicht wird ein sehr schwer erscheinendes Element im linken Bereich durch ein leichtes Objekt weit rechts ausbalanciert. Ein schweres Element über einem leichten, sei es in Tonwert oder Größe, kann Spannung erzeugen, so als könnte das schwere Teil jeden Augenblick herunterfallen.

Gibt es auf der Fotografie Wiederholungen? Diese können sich sehr stark auswirken. Das können Formen sein, Winkel, in denen Linien zueinander stehen, oder Tonwerte bestimmter Elemente. Gibt es Abfolgen, wie z. B. Objekte, die in einer Richtung immer kleiner werden, oder ein Gleichgewicht von Formen, wo kleinere

Elemente neben einem großen stehen? Ein einzelnes großes Objekt mit zwei kleineren an beiden Seiten ist sehr statisch, aber was ist mit zwei kleinen Elementen auf einer Seite des Objektes und einem einzigen auf der anderen Seite?

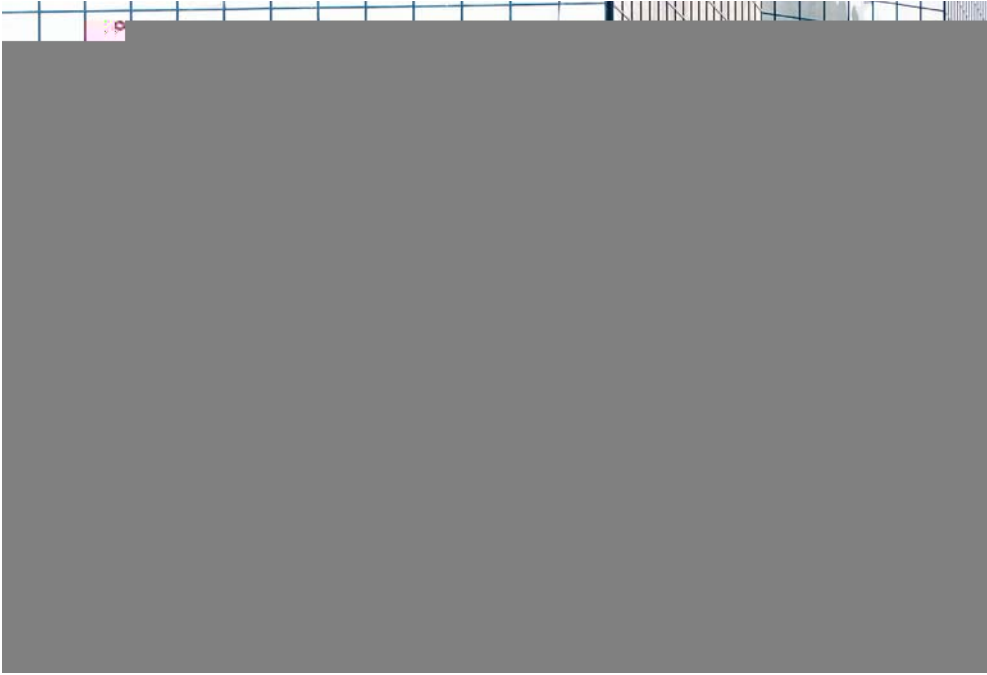
Vergessen Sie nicht, dass die Kanten des Bildes ebenfalls Linien sind und etwas, das daneben liegt, mit ihnen eine Form bilden kann. Wir sprechen vom negativen Raum, wenn »leere« Teile des Bildes die wichtigen Teile – oft sind dies die Bildschwerpunkte – einhüllen. Bilden diese umgebenden Bereiche wiederum selbst interessante Formen?

Wie hat der Fotograf den Schwerpunkt des Bildes gehandhabt, falls es überhaupt einen gibt? Liegt er im Zentrum des Bildes, was Ruhe und Stabilität ausdrückt, oder liegt der Schwerpunkt abseits am Rand, um Spannung zu erzeugen?

Gibt es Linien, die das Auge durch das Bild führen und es daran hindern, es zu verlassen? Eine Linie, die zum Bildrand führt und plötzlich verschwindet, zieht das Auge des Betrachters aus dem Bild heraus. Im Gegensatz dazu hält eine Linie, die in einer Kurve zurückführt, Ihre Konzentration aufrecht. Und strahlenförmige Linien rund um dem Bildschwerpunkt herum sind wie Pfeile, die auf den Schwerpunkt hinzeigen, sie ziehen das Auge des Betrachters nach innen.

### 5. Tonwertabstufungen

Wie hat der Fotograf die Tonwerte arrangiert, um Ihre Aufmerksamkeit zu erregen und zu erhalten? Ein rein schwarzer Schatten ist schwer, ein dünner Schatten kann hässlich sein, und in einen tiefen Schatten mit viel Zeichnung kann man richtig eintauchen. Sind die Lichter richtig



### ◀ Spiegelung in Häuserfront

Vom Dach eines Parkhauses aufgenommen, habe ich so drei Bilder in einem jeweils um ca. 120 Grad versetzt und alle mit vollkommen unterschiedlichem Charakter erhalten.

gehandhabt? Vielleicht gehen sie sogar bis zu reinem Weiß, aber nicht ganz. Und gibt es vielleicht doch kleine Stellen mit reinem Weiß, die hervorstechen?

Sind die Tonwertabstufungen angenehm anzusehen? Originalabzüge von alten Meisterfotografen weisen die erstaunlichsten Tonwerte auf, und ich lege es Ihnen ans Herz, einmal an einige dieser wirklich guten Abzüge zu kommen, auch wenn dies schwierig ist. Wenn möglich, schauen Sie sie nicht hinter Glas oder Kunststoff an, sondern nehmen sie in die Hand und betrachten sie quasi im Rohzustand. Wenn Sie das nie zuvor gemacht haben, werden Sie sehen, was Ihnen entgangen ist. Dies gilt ganz besonders für die großformatigen Abzüge aus der Zeit, wo noch Film benutzt wurde. Aber dieser Tonwertreichtum kann auch mit Ausdrucken von Aufnahmen erreicht werden,

die mit digitalen Spiegelreflexkameras gemacht wurden.

### 6. Emotionale Wirkung

Regt sich etwas in Ihnen, wenn Sie eine großartige Fotografie ansehen? Solche Werke können Sie richtig gefangen nehmen und nicht wieder loslassen. Angesichts der Exzellenz mancher Bilder könnte man förmlich schreien, bei anderen bleibt einem vor Staunen der Mund offen stehen, und bei dem Schmerz, den manche Bilder ausdrücken, könnte man Tränen vergießen.

Womit hat der Fotograf diese Reaktionen in Ihnen ausgelöst? Gibt es da etwas, das auch Sie in Ihre Bilder legen könnten? Schauen Sie sich solche Werke genau an, sie sind fast wie ein Geschenk des Himmels. Ist es das Licht oder der Gegenstand der Fotografie, der Blickpunkt oder das Arrangement, der Bildausschnitt oder

**Red Rock Canyon ►**

Gute Landschaftsfotografie erfordert Anstrengung, Timing, richtige Standortwahl und ein bisschen Glück. Man kann das Glück auch mit wiederholten Besuchen an einem Ort erzwingen, bis eben alles stimmt.



der Tonwertreichtum im Bild, die es so großartig machen? Wenn man versteht, was ein Bild so aussagekräftig macht, hilft das bestimmt auch bei den eigenen Bildern, ganz unabhängig von dem Thema. Vielleicht machen Sie einmal eine Serie über Frisöre, und das Bild, das Sie gerade angesehen haben, ist das Bild *Pepper Nr. 30* von Edward Weston. Was, Sie meinen, da gäbe es keine Ähnlichkeiten? Aber doch! Was ist mit dem Chrom des Friseursessels, dem Glitzerballon, der an der Decke hängt, dem Sonnenstrahl, der durch das Fenster dringt? Gibt es in der Haarcremerekla­me an der Wand eine Textur? Die Töne in dem schwarzen Cape, das der Frisör dem Kunden umhängt, sind vielleicht die Stellen, wo Sie diese tiefschwarzen, aber dennoch detailreichen Schatten haben wollen. Bilden die Arme des Friseurs interessante Formen in dem negativen Raum zwischen Arm und Körper?

**7. Bildfehler**

Bei dieser Frage geht es um Bildanalyse und nicht um das Bewundern von Bildern. Ist da im Bild etwas, das Sie nicht mögen, das dort nicht hingehört, das unausgeglichene wirkt, störend oder unangenehm und peinlich? Wenn Sie feststellen, dass ein Objekt auf dem Bild den Rand berührt, obwohl es Platz zum »Atmen« bräuchte, kann Sie dies dazu anregen, Dinge in Ihren Bildern so zu platzieren, wie Sie es für richtig halten. Beim Betrachten von Bildern unbekannter Herkunft wissen Sie manchmal nicht, ob Sie diese bewundern sollen oder nicht. Hier kommt diese Art der Analyse zu ihrem Recht. Ich sage ganz offen, dass ich nicht alle so genannten »großen« Fotografien mag. Einige sagen mir gar nichts, auch wenn ich weiß, dass Experten von ihnen begeistert sind. Es ist halt so wie auch in der Musik. Es wird von Ihnen nicht erwartet, dass Sie

alle Musikrichtungen lieben, und es ist schon in Ordnung, wenn Sie einige richtig ablehnen – so ist es auch mit Fotografien.

## Interpretation meiner Bilder

Nachfolgend zeige ich Ihnen, wie ich vier meiner Bilder interpretiere. Sie mögen dabei zwar denken, dass ich mit meinen Kommentaren vollkommen danebenliege, und es ist möglich, dass Sie Dinge überhaupt nicht sehen, die ich beschreibe, aber es ist schon eine gute Übung, wenn Sie Ihre Interpretation der Bilder mit meiner vergleichen und dabei erkennen, dass das, was ich in Ordnung finde, nicht mit Ihren Gedanken übereinstimmt. Vielleicht nehmen Sie die Linien und Formen in anderer Weise wahr als ich, und die Botschaft, die Sie empfangen, kann sich erheblich von der unterscheiden, die ich mit dem Bild auszusenden glaube.

Wenn zwei Personen ein Gemälde verschieden interpretieren, heißt dies nicht automatisch, dass einer falsch liegt und der andere damit richtig. Gemälde und Fotografien werden nicht mit einer Interpretation des schaffenden Künstlers ausgeliefert, an der man die eigene Interpretation messen kann. Oft erzählen Kritiker Ihnen, worum sich alles handelt, aber behalten Sie im Hinterkopf, dass dies nur deren Meinung ist, und die ist nicht unbedingt richtiger als Ihre. Nachfolgend erläutere ich, wo ich die Stärken und Schwächen meiner Bilder sehe. Sie können beurteilen, ob Sie derselben Meinung sind.



### Beispiel »Zerbrochener Scheinwerfer«

#### Worum handelt es sich bei dem Bild?

Nun, in diesem Fall zeigt das Bild einen alten, zerbrochenen Autoscheinwerfer. Er ist rund, die Karosserie des Fahrzeugs ist sehr verrostet und lässt ahnen, dass es recht alt ist. Mag sein, dass Sie der dargestellte Gegenstand interessiert oder auch nicht. Sollten Sie sich für alte Fahrzeuge interessieren, so wollen Sie vielleicht wissen, um welche Marke es sich handelt, welches Modell, Baujahr oder welchen Autotyp. Vielleicht wollen Sie auch wissen, wo das Fahrzeug gefunden wurde, auf der Straße, auf dem Schrottplatz oder sonst irgendwo. Neugier ist eine wichtige Wirkung, die ein Bild erzeugen kann. Wenn das Bild niemanden neugierig macht, hat es auf einer fundamentalen Ebene versagt. Man kann das Bild auch

#### ▲ Zerbrochener Scheinwerfer

Ein beliebtes Bild muss nicht unbedingt gut sein. Was ist für Sie wichtiger? Die Antwort zu dieser Frage wirkt sich stark auf die Bilder aus, die Sie machen.